

Neue Saison in der Oberliga: Eimsbüttel strebt nach Wiederaufstieg

Can Schultz betont im Oberliga-Debüt des Eimsbütteler TV, dass der Wiederaufstieg kein Muss ist. Saisonstart gegen FC Süderelbe.

Hamburg. Auch in der neuen Saison der Oberliga Hamburg ist die Konkurrenz stark. Die Mannschaften haben den Ehrgeiz, ihre Leistung zu steigern und mit frischen Kräften neue Ziele zu verfolgen.

Der Eimsbütteler TV im Aufwind

Der Eimsbütteler TV (ETV) steht vor einem entscheidenden Jahr in der Oberliga Hamburg. Unter der Leitung von Can Schultz, der als Trainer erst kürzlich den Staffelnstab übernahm, hat der Verein den klaren Plan, die eigene Leistung zu verbessern und um die vorderen Plätze mitzuspielen. Allerdings stellt Schultz gleich zu Beginn klar: „Der Wiederaufstieg zur Regionalliga Nord ist keine Pflicht.“ Dies nimmt den Druck von der Mannschaft und ermöglicht es ihr, mit mehr Gelassenheit in die Saison zu gehen.

Neue Spieler für frischen Wind

Während der Vorbereitungszeit hat der ETV die Gelegenheit genutzt, um wichtige Spieler zu verpflichten, die mit ihrer Erfahrung und ihren Fähigkeiten das Team stärken sollen. Samuel Hosseini (34) und Juri Marxen (29) bringen nicht nur fußballerisches Wissen mit, sondern auch Führungsqualitäten, die insbesondere den jungen Talenten des ETV zugutekommen werden. Schultz ist überzeugt: „Die beiden werden eine große

Bereicherung für das Team sein.“ Allerdings wird Hosseini beim ersten Saisonspiel aufgrund einer Verletzung nicht dabei sein können.

Ein Auftakt voller Spannung

Die Auftaktspiele in der Oberliga Hamburg versprechen spannend zu werden. Eimsbüttel steht am Samstag gegen den FC Süderelbe auf dem Platz, und das erste Offizielle Spiel der Saison wird zwischen Altona 93 und FC Türkiye ausgetragen. Beide Begegnungen werden mit großer Vorfreude erwartet, und die Fans hoffen auf aufregende Spiele und viele Tore. Schultz beschreibt das Aufeinandertreffen gegen Süderelbe als „knallige Partie“ und lobt die Qualität beider Teams.

Ambitionen der anderen Clubs

In der Liga sind nicht nur die ETV-Ambitionen spürbar. Auch Altona 93 und der ETSV Hamburg haben den Anspruch, sich für die Regionalliga Nord zu qualifizieren. Altona, als Meister der vergangenen Saison, wird ebenfalls in den Meisterschafts- und Aufstiegskampf eingreifen und die Fans mit der Hoffnung auf Titelgewinn faszinieren. Auch die TuS Dassendorf unter dem erfahrenen Trainer Thomas Seeliger zielt auf den Meistertitel in der Oberliga ab. Seeliger betont, dass nach den vorangegangenen zweiten Plätzen endlich wieder Titel gefeiert werden soll.

Der Trend zur Jugendförderung

Ein zentraler Trend in der Oberliga Hamburg ist die verstärkte Förderung junger Talente. Viele Teams setzen auf eine Mischung aus erfahrenen Spielern und talentierten Nachwuchskräften. So erwähnt Niendorfs TSV-Manager Marcus Scholz das Bestreben, junge Spieler in die ersten Reihen des Teams zu integrieren. Diese Strategie ist nicht nur für die Teams wichtig, um konkurrenzfähig zu bleiben, sondern auch für die gesamte Liga,

die von neuen Talenten profitiert.

Fazit

Die Oberliga Hamburg ist bereit für ein aufregendes Jahr, in dem der sportliche Ehrgeiz der Teams aufeinandertrifft. Der Eimsbütteler TV zeigt durch den neuen Trainer und die Verstärkung im Team seine Bereitschaft zur Leistungssteigerung, während die Konkurrenz nicht schläft und starke Ambitionen hat. Die Fans dürfen sich auf eine spannende Saison freuen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de